

unss bewegen thuen

[12.] *ein ausschuz Von 2. herren oder [der] H stadtschreiber [von Luzern, Jost Bernhard **Hartmann**] kan ein aufsatz Machen.*

[13.] *die Eydtgnossen haben in allen tractaten mit fürsten und herren Richter Ernambseth Von ...".²*

1) *Das voranstehende Wort ist nicht mehr lesbar.*

2) *Hier bricht der Text ab.*

AH 141, 262-263 und 270-270a - Blatt 263^v, 270 und 270a leer

126

[1636?]

A

ABRECHNUNG [VON OSWALD II. ZURLAUBEN MIT DEM ZUGER STADT- UND AMTSRAT, BEAT II. ZURLAUBEN]

<i>"Von Herren Vetter hab ich Empfangen: 1 ducatth un- gfar Umm"</i>	4 gl.
<i>"Wytter Empfangen: ... [$\frac{1}{2}$] Doble Umm ... [$3\frac{1}{2}$] gl. wer Zusammen"</i>	3 gl. 20 ss
<i>"Zu einer Richtigkeitt Jst An Herren Vetter min gantz Fründtlich Bitt welle, mir dz Fesslj nach 1 mal [mit Wein] füllen Lassen 36 mass a 7 ss die mass, Macht 84 bz Thuoth:"</i>	6 gl. 12 ss
[Total]	13 gl. 32 ss

*Ghörte mir Nach 4 gl 8 ss doch woll der h.^r Vetter für sin dienst
Und unrouw setzen wz Jme gefalt Und mir Aber 1 Zädelj An [den] Mül-
ler An der Aa [in Zug, Thomas **Blüler**]. oder An gelt gäben, dz Selbi-
ges wider 3 Moneth oder 9 Kr[onen] wurd - dan ich dem [Zuger Stadt-
und Amtsrat] Herr Haupt[mann Kaspar I.] **Blat[t]man[n]**, von Aegeri
Zugeschriben. dz ich von Üch 3 monet Empfangen und gebetten, das er
üch well für 6 Moneth Richtig machen. So Wolt ich üch dan Nach Jn
Min handtgschrifft die 3 Moneth Jn schryben. Oder nach Üwerem Begern
1 nüwe handtgschrifft machen wie Jr wellend - und um üch und die
üweren verdienen, wz ich Kan und mag.*

*Auch nach Zu danck uf den herbst 1 Paradys Böümlj ussgraben. Welche
So grosse Söpelj geben wie dz Muster".*

AH 141, 264